

## Modul 5 - Die Pferdepersönlichkeiten

### Lektion 2 - Wie motiviere ich mein Pferd?

Die Definition von **Motivation**:

Lateinisch: „movere“ = innerlich bewegen, veranlassen

#### Die 6 Ursachen der De-Motivation:

Verursacht durch **Dein Verhalten** Deinem Pferd gegenüber ...

1. Achtlosigkeit
2. Überzogene Kritik
3. Mangelndes Vertrauen/Zutrauen
4. Unklare Ziele und Wünsche/Anweisungen
5. Missverständnisse in der beiderseitigen Kommunikation
6. Zu viel Druck und Kontrolle

#### **Merke Dir**

**Jede Grundpersönlichkeit braucht eine andere Motivation.**

Jedes Pferde-Mensch-Paar muss von seiner Grundpersönlichkeit zusammenpassen oder sich zusammen weiterentwickeln, weil es sonst ständige Misskommunikation und Frust gibt.

Hier ein Beispiel zum besseren Verständnis ...

Eine Person, die grundlegend ruhig und introvertiert ist, wird mit einem Pferd, das sich ständig bewegen will und viel Energie hat, nicht so gut klarkommen.

Weil die Person nicht so schnell reagieren kann, wie es nötig wäre, wird sie überwältigt und ist frustriert. Ihr Pferd dagegen ist gelangweilt und wird Blödsinn machen, weil es zu viel Energie hat und diese nicht in die richtige Bahn gelenkt wird.

Wenn ich mit meinen eigenen Emotionen von innen heraus nicht klarkomme, dann wird mein Pferd dies spiegeln.

## Modul 5 - Die Pferdepersönlichkeiten

Es ist wichtig, dass ich selbst einen Plan im Kopf habe und trotzdem flexibel genug bleibe, diesen während der Trainingseinheit anzupassen.

Dabei sind wichtig ...

- kurze Einheiten
- richtiges Timing und
- Belohnungspausen machen

**So motiviere ich mein Pferd, bzw. baue ich eine Trainingseinheit auf:**

**Das Wichtigste ist ...**

dass ihr beide aus einer Trainingseinheit entspannt und zufrieden rausgeht, unabhängig davon, was ihr übt!

Damit das zustande kommt, braucht es von Pferd **und** Reiter...

- ✓ Vertrauen
- ✓ Respekt und
- ✓ Kommunikation

 **Merke Dir ...**

**Respekt, Vertrauen und Kommunikation** sind die **Grundbausteine** für eine gute Beziehung zu Deinem Pferd.

**Das betrifft beide Seiten:**

Die 3 Bausteine müssen von Pferd **UND** Reiter gegenseitig gegeben sein.

Frag' Dich mal ehrlich ...

Gehe ich respektvoll und achtsam mit meinem Pferd um?

Vertraue ich meinem Pferd in allen Situationen?

Traue ich ihm auch etwas zu?

Kommuniziere ich mit meinem Pferd oder will ich immer nur meinen Kopf durchsetzen?

Darf mein Pferd auch eigene Bedürfnisse und Wünsche äußern und höre ich ihm dabei auch zu?

## Modul 5 - Die Pferdepersönlichkeiten

### Der Aufbau jeder Trainings-Aufgabe besteht aus folgenden Schritten ...

1. Beschäftigt sich mein Pferd **mental** mit der Übung?
2. Ist mein Pferd **emotional** entspannt und bei der Sache?
3. Dann wird sich der Körper **physisch** automatisch mitformen!

Ich beobachte sehr oft, dass viele Reiter es genau anders herum machen. Sie wollen erst den Körper trainieren, holen ihr Pferd aber vorher mental und emotional **nicht** ab. Dann wird das Ganze ein Kampf.

Die richtig Abfolge wäre z.B. so ...

**Beim Hänger verladen** bereite ich mein Pferd so vor, dass wir eine gute Kommunikation haben ...

- ✓ Ich das Pferd mit allen Körperteilen bewegen kann.
- ✓ Es meine Körpersprache richtig lesen kann.
- ✓ Es mental mit mir verbunden ist und mir richtig zuhört.
- ✓ Mein Pferd gibt positive Antworten auf meine Fragen.
- ✓ Es denkt mit und ist entspannt,

👉 **bevor** ich überhaupt an den Hänger gehe!

### 🌟 **Merke Dir**

**Je besser Du Dein Pferd verstehst, desto ausgeglichener ist es beim Training! 😊**

### Motivation durch Spiele

Pferde beginnen miteinander zu spielen, wenn sie sich sicher und komfortabel fühlen. Bei den Spielen geht es um Dominanz, was Struktur in die Herde bringt. Sie necken und zwicken sich dabei sowohl freundschaftlich als auch dominant. Sie wollen wissen, wer der Stärkste, der Schnellste und der Mutigste ist.

Es kommt auf den Charakter des Pferdes an, wie geneigt es ist, sich auf solche Spiele einzulassen.

Dieses Dominanzspiel spielt Dein Pferd auch mit Dir, sobald es die Angst vor Dir verloren hat.

👉 Du solltest jedoch nicht mit Deinem Pferd um die Führungsposition kämpfen, sondern verstehen, wie Pferde das untereinander regeln.

## Modul 5 - Die Pferdepersönlichkeiten

Es geht darum ... **Wer bewegt wen?**

Jedes Mal, wenn es Deinem Pferd gelingt, dich zu bewegen, sammelt es einen weiteren Pluspunkt auf seinem Leader-Konto Dir gegenüber.

Um die Kommunikation und Beziehung mit Deinem Pferd zu verbessern, ist es wichtig, Deinem Pferd zu lehren, dass es auf Energie weicht.

Baue das Bedürfnis Deines Pferdes nach Spiel in dein Trainingsprogramm ein. Wenn es nämlich genug zu tun hat, kommt es nicht auf dumme Ideen Dich dominieren zu wollen. Pass auf, wenn es gelangweilt ist, das fördert die Dominanzspiele.

**Wie kannst Du nun das Training als Spiel gestalten?**

- ✓ gestalte interessante Einheiten  
vermeide Langeweile, unnötige Wiederholungen und lange Pausen
- ✓ gehe das Training locker an und nehme eine spielerische Grundhaltung ein
- ✓ Gutes Verhalten wird belohnt, Unerwünschtes Verhalten ignorieren  
jedoch darf Dein Pferd nicht in Deinen Bereich eindringen, dann wird es korrigiert  
bleibe fokussiert und am Ball → Der Leader hat einen Plan
- ✓ Sei ein guter Leader ... sei klar, freundlich, fair, fokussiert, kreativ und motivierend

Achte darauf, was Dein Pferd mit seinen Ohren macht ...

- 😊 legt es sie nach hinten, weil es etwas überprüfen möchte?
- 😞 oder legt es die Ohren an, weil es versucht Dich zu dominieren?

Viel Spaß beim Umsetzen! 😊

Pferdige Grüße  
Deine Mona